Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 12

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische Rundschau.

Eleftrizitätswerf Wynau. Da biejes Werf unter ben größeren Unternehmungen Diefer Urt in ber Schweiz einen hervorragenden Plat einnimmt und sowohl in Bezug auf die technischen Arbeiten als auch auf seine große industrielle Bedeutung für einen bernischen Landesteil besonderes In= tereffe bietet, fo mogen einige Angaben barüber willtommen fein. Um 1. November vorigen Jahres wurde an der Mare bei Ober: Whnau, bei ber fogenannten Schränne, einer ben Fluß quer burchziehenden Felsbank, mit dem Bau biefes großen Clektrizitätswerkes begonnen. Ausgeführt wird berfelbe von ber Firma Siemens u. Salste in Berlin, im Auftrag einer jüngft gegründeten Befellichaft, beren Rechtsfit bas Städtchen Langenthal ift. Die Bauleitung ber Bafferbauten wurde von der Firma B. Schmirk, Frankfurt a. M., übernommen, mahrend die erstgenannte Firma ben elettrischen Teil ausführt. Baffer- und Sochbauten erftellt als Bauunternehmung das Saus Unfelmter u. Bautichi, Bern. Die Turbinenanlage murbe ber Aftiengesellschaft vorm. Rieter in Binterthur übertragen, die Lieferung der Gifenton= ftruktionen für das Wehr den v. Roll'ichen Gifen= werken, sowie der Firma Probst, Chappuis u. Wolf, Nidau, und tas zur Abschließung der Floggasse dienende Trommelwehr liefert die Maschin enbaugesell= ichaft Bafel.

Quer burch die Mare, fast fenkrecht zur Stromrichtung, wird ein Stauwehr gebaut, an das fich direkt in schräger Richtung am rechten Aareufer bas Turbinenhaus anschließt. Dem natürlichen Belande entsprechend murbe von der Anlage eines langen Kanals Abstand genommen und nur ein kurzer Gin= und Auslauf angeordnet, die beibe bireft mit ber Mare in Berbindung fteben. Gegenwärtig arbeiten ungefähr 410 Mann, beren Bahl jedoch erheblich fteigen wird. Die Arbeiten ruden fo gut vor, daß die Betriebseröffnung des Werkes auf ben Spatherbft zu erwarten ift. ("Bund").

Gleftrigitätswert Altdorf (Uri). Die Arbeiten am Elektrizitätswerk schreiten so vorwärts, daß in $2^{1}/_{2}$ Monaten bie Kraftübertragung möglich wird; es wird die eidgenöffische Munitionsfabrik bedient werben können. Nachher folgt bie elektrifche Beleuchtung von Altorf. Der Tramman Flüelen= Altorf wird indes ichwerlich erftellt, wenn ber Staat nicht gunftigere Bedingungen ftellt.

Cleftrigitats : Werf Davos. Dem Berichte über bas Elektrizitätswerk Davos in letter Nummer d. Bl. foll noch folgenbes beigefügt merben:

Bei Bollbelaftung mit 6000 gleichzeitig brennenben 16: kerzigen Glühlampen weist die Fernleitung einen Berlust bon 120/0 auf.

Elektrizitätswerk Davos. In unfern Artikeln über bas Elektrizitätswerk Davos in letter und vorletter Nummer b. Bl. haben wir die Hauptsache vergeffen, nämlich zu fagen, daß die äußerst gelungene Anlage ein Werk der Ma= 1 hinenfabrit Derlikon ist und der Erbauerin auch dadurch alle Ehre macht, daß die Prosperität dieses Glektrizitätswerkes nach allen vorliegenden Zeitungenotizen eine ganz vorzügliche ift.

Die Elektrizitätsanlage Wohlen wird am 15. Juni bem Betriebe übergeben. Die Gröffnung foll mit einer ein= fachen Feier verbunden werden.

Elektrische Beleuchtung. Arosa will nun auch bie elettrische Beleuchtung einführen. Zu biesem Zwede ift eine Aftiengesellschaft in Bilbung begriffen mit einem Kapital bon Fr. 160,000.

Ein bedeutender Fortidritt in der elektrifden Beleuchtung. Die Bogenlichtbeleuchtung konnte bisher nur ba Bermendung finden, mo es fich um die Beleuchtung großer Räume ober Plätze handelte und zwar aus dem Grunde, weil es feine Bogenlampen gab, bie mit niedrigen Strom=

ftärken brannten. Gine ganz hervorragende Erfindung war daher die der elektrischen Blühlampe, benn durch biese mar es wenigstens möglich, die Gleftrigität auch in fleinen Raumen gu bermenben. Gine folch fleine Bluhlampe von 16 Normal= terzen Licht braucht aber 55 Watt, fodag von der aufge= wendeten Araft nur ein verschwindend geringer Teil zur Aus= nutung tommt. hierin lag für erfte Capacitaten, wie Berner von Siemens, Edison und andere, ein fteter Ansporn, eine Bogenlampe zu bauen, die nicht mehr Strom verbraucht wie eine Blühlampe, ba eben eine Bogenlampe bei gleicher Rraft gang bebeutend mehr Licht gibt, als eine Blühlampe. Alle Diefe Berfuche icheiterten aber an bem Umftanbe, daß es bisher nicht gelang, einen Mechanismus zu konftruieren, ber für die schwachen Strome genügend empfindlich blieb und ein tadellofes Funktionieren ber Lampe ficherte. Dies ift in= amifchen nan gelungen. Der Ingenieur, Berr Bermann Niewerth in Berlin, Chauffeeftrage 1, hat eine Lampe tonftruiert, die mit 35 Watt brennt, somit 20 Watt weniger verbraucht als eine 16 kerzige Glühlampe. Photometrische Meffungen, welche in ber königlichen technischen Sochichule vorgenommen wurden, ergaben die denkbar günftigsten Zahlen. Ge fteht somit heute ber Bermendung bes billigften Bogen= lichtes in fleinen Stromftarten, 3. B. für Stragenbeleuchtung, Comptoirs, Bohnräume, Krankenhäuser, Schulen 2c. fein Sindernis mehr im Wege und mas dies für die Gleftrigität zu bedeuten hat, braucht wohl kaum noch ausgeführt gu werben. Die fleine Bogenlamge ift in ber Bohnung bes herrn Niewerth inftalliert. Es wird damit ein Zimmer von 8 m Länge, 5 m Breite und 4 m Sohe taghell erleuchtet. Sie hat keinen empfindlichen Mechanismus und wird auch in der Installation nicht teurer als Glühlampen.

Verschiedenes.

Baumefen in Burich. Für größere Städte ift die Frage ber unichablichen Befeitigung ber Rehricht= und Fatalftoffe eben fo ichwierig, als fie michtig ift. Der Stadtrat führt in einer Vorlage an den Großen Stadtrat aus, bag eine Berbrennung biefer Stoffe bie einzig rationelle Beseitigungsart sei. Die in England mit Erfolg angewendete Methode besteht barin, daß durch zweckentsprechend fonstruierte Ofenanlagen die Abfallftoffe burch fich felbit, eine Sige bis zu 1500 Grab C. erzeugend, auf bem Wege geruchlofer Berstörung sämtlicher vegetabilischer Stoffe auf $25^{
m o}/_{
m o}$ ihrer Menge zu glasharter Schlade verringert werden, die als Material für Straßengrund, als Mörtel, Pflafter= und Mauersteine Bermendung findet, mahrend die erzeugte Site in verschiedenster Art ausgebeutet werden kann. Der Stadt= rat beantragt Bemährung eines Rredits bon 4500 Fr. für eine Studienreise nach England, um über bas Berfahren in London und andern Städten unterrichtet zu werden.

- Einem Inserat ber Direktion bes Gefängnismefens im Amtsblatt ift zu entnehmen, daß bie Berlegung ber Strafanstalt nun energisch an hand genommen wird. Die genannte Direktion sucht nämlich im Umfreis von zehn Kilometern von ber Stadtgrenze ein Grundstück bon 5 bis 7 Beft. Land jum Bau einer neuen Strafanftalt zu kaufen.

Der Ban von Schulhäusern in ben Rreifen II, III und V, Zürich, murde mit 7888 Ja gegen 2531 Rein, die Erftellung eines Schiegplages beim Albisgütli mit 8394 Ja gegen 1959 Rein beschloffen.

Bauwesen in Zürich. Der gegenwärtige Blatftreit um eine zweite Rirche für bie 25,000 Ginwohner gahlenbe Rirchgemeinde Neumunfter charafterifiert auch den Platwert der heutigen Stadt Zürich. Es find bis zu 66 Fr. per Quadratmeter für offerierte Blate geforbert morben unter Betonung ber Rudficht auf ben 3med. Die Stimmung in der Gemeinde geht jedoch gunächst auf Trennung, ba fie